Halle und Umgegend.

Halle, 2. Juni.

— [Neue Klassen für die Oberrealschule] erweisen sich als eine dringende Notwendigkeit. Der Bau einer zweiten Oberrealschule, der schon einmal stark die Oeffentlichkeit beschäftigt hat, ist indes wieder in weite Ferne gerückt. Wie man uns mitteilt, beabsichtigt der Magistrat als Notbehelf geeignete Räume, wenn sie zu haben sind, in der Nachbarschaft zu mieten und als Klassen einzurichten. Auch der Gedanke, die Direktorwohnung für Unterrichtszwecke verfügbar zu machen, dürfte erwogen werden.

— [Nochmalige Ausschreibung.] Bekanntlich hat zum Verkauf des städtischen Reiterexerzirplatzes (Gr. Ulrichstraße 2) unlängst ein Termin stattgefunden, bei dem das Höchstgebot von 68 M. pro qm erzielt wurde. Jetzt hat jedoch der Magistrat noch ein Nachgebot der Domgemeinde, deren Gebäude an das Terrain angrenzen, angenommen und einen neuen Verkaufstermin auf Donnerstag angesetzt.

— [Die frühere Delitzscherstraßen-Ueberführung,] das Terrain zwischen den Häusern Magdeburgerstraße 61 und 62 beabsichtigt der Eisenbahnfiskus zu verkaufen und hat zu diesem Zweck auf Montag den 22. d. M. einen Termin anberaumt.

— [Zu unserer Notiz „Ein ansehnlicher Schaden" ꝛc.,] betreffend die Dachdeckungsarbeiten auf den Dächern der Artilleriekaserne sei noch mitgeteilt, daß der Lieferant der hinderwertigen Ziegel, die in Konkurs geratene Firma Alwin Zander, nicht zu verwechseln ist mit dem seit 61 Jahren hier bestehenden, gut fundierten Unternehmen für Dachdeckerarbeiten der Firma C. Zander jun., dem übrigens bereits seitens des hiesigen Stadtbauamtes ein Teil der in Frage stehenden Reparaturarbeiten für Rechnung der Stadt wieder übertragen worden ist.

— [Unsere Artillerie] rückte heute morgen gegen ½7 Uhr zu den Schießübungen nach dem Schießplatz bei Altengrabow ab. Dort wird das Regiment zusammen mit dem Feld-Artillerie-Regiment Nr. 74 (fahrende Abteilung in Torgau, reitende in Wittenberg) ca. drei Wochen lang Uebungen in der Brigade (8. Feld-Art.-Brig.) abhalten. Altengrabow wird in vier Marschtagen erreicht. Heute beziehen die Batterien in der Nähe von Stimsdorf Quartier.

— [Internationale Ballonfahrt.] Am Donnerstag, den 4. Juni 1903 findet in den Morgenstunden eine internationale wissenschaftliche Ballonfahrt statt. Es steigen bemannte und unbemannte Ballons, sowie Drachen auf in Trappes, Paris, Straßburg i. E., Barmen, Zürich, Wien, Bath, Berlin, Petersburg, Rom, Madrid und Blue Hill (U. S. A.). Der Finder eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet. Auf eine sorgfältige Behandlung der Ballons und Instrumente wird besonders aufmerksam gemacht. Um Irrtümer zu vermeiden, wird darauf aufmerksam gemacht, daß für Hilfeleistungen beim Landen eines bemannten Ballons besondere Vergütungen bezahlt werden, deren Höhe jedesmal von dem Ballonführer festgestellt wird.

— [Stammväter der Buren aus dem Regierungsbezirk Merseburg.] Neuere Veröffentlichungen von Urkunden aus der ersten Besiedelungszeit des Kaplandes ermöglichen endlich eine zuverlässige Uebersicht über den Anteil, welchen die Völker Europas an der Bildung des Burenvolkes gehabt haben. Im neuesten Heft der „Deutschen Erde" (Gotha, Justus Perthes; jährl. 6 M.) befindet sich eine große Karte Mitteleuropas, welche die Geburtsorte der Stammväter der Buren angibt. Es stellt sich nunmehr heraus, daß aus dem heutigen Deutschen Reiche sehr viel mehr Buren stammen, als man bisher annehmen konnte. Besonders zahlreich sind außer den großen Städten Berlin, Hamburg, Magdeburg, Hannover, Braunschweig, Bremen, Köln, Frankfurt a. M., Leipzig u. a. die nordwestlichen preußischen Provinzen und das mittlere Deutschland vertreten. Jedoch weisen auch Süddeutschland und die östlichen preußischen Provinzen noch zahlreiche burische Stammväter auf. Wir geben nachfolgend ein Verzeichnis der aus unserer Gegend stammenden Buren in der Annahme, daß es vielleicht möglich sein dürfte, noch heute Familienzusammenhänge zwischen den Auswanderern und der Heimat nachzuweisen. Wir bitten, etwaige Ergebnisse derartiger Nachforschungen dem Herausgeber der „Deutschen Erde", Professor Langhans in Gotha, mitzuteilen, der auch zu jeder weiteren Auskunft gern bereit ist. Aus dem Regierungsbezirk Merseburg gebürtig sind folgende Stammväter der Buren (die vorgesetzte Zahl bezeichnet das Jahr ihrer ersten urkundlichen Erwähnung): 1715 Christian Liebenberg (Eiebenwerda), 1727 Hans Heintz (Sachsenburg), 1754 Johan Adam Reus (Merseburg), 1775 Johan Godfried Retiger (Halle), 1790 Johan Christiaan Disandt und Johan Daniel Disandt (beide Halle), 1792 Johannes Geiser (Mansfeld), 1795 Lewinus Godlieb Hubert (Weißenfels), 1771 Johannes Anthonie (Anton) Smith (Delitzsch), 1735 Johan George Smal.

— [Provinzialversammlung der Gartenbauvereine.] Die 7. Vertreterversammlung des Verbandes der Obst- und Gartenbauvereine im Bezirke der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen wird am 12. Juni vormittags 10 Uhr im großen Saale der Landwirtschaftskammer hier abgehalten. Es stehen u. a. folgende Punkte auf der Tagesordnung: Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses für die Förderung des Obst-, Wein- und Gartenbaues und der Obstbauvereine. Berichterstatter: Herr Obstbaulehrer Müller-Diemitz. Die Ausstellung der diesjährigen Obsternte. Berichterstatter: Herr Obstbaulehrer Janson-Halle. Die Ausstellung des Obstverkaufes. Berichterstatter: Herr Obstbauinspektor Bißmann-Gotha. Aufstellung eines Normalvertrages für die Verpachtung von Obstplantagen. Berichterstatter: Herr Stadtältester a. d. Föder-Nordhausen. Belohnung für die Ergreifung von Baumfrevlern. Berichterstatter: Herr Hoflieferant Stolze-Eisleben.

— [Hausbesitzer, auf nach Dresden!] Der Haus- und Grundbesitzerverein, E. V., beabsichtigt, wie schon mitgeteilt, seinen Mitgliedern den Besuch der besonders für Hausbesitzer interessanten Städte-Ausstellung zu Dresden auf möglichst bequeme und billige Weise zu vermitteln. Zur Beschlußfassung hierüber ladet der Vorstand des Vereins seine Mitglieder, sowie die Mitglieder des Hausbesitzervereins Halle-Nord, auf Mittwoch, den 3. Juni, abends 8½ Uhr nach dem kleinen Saal der „Kaisersäle" zu einer Versammlung ein, in der zuvor Herr Maurermeister Friedrich Einzelheiten über seinen Besuch der Ausstellung in Form eines Vortrages zum Besten geben wird.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Halleschen Straßenbahn] betrugen im Monat Mai d. J. 31,447,40 M. gegen 29,550,80 M. im Mai 1902, mithin mehr 1896,60 M. Die Einnahmen der fünf ersten Monate d. J. betrugen 129,856,50 M. gegen 120,986,40 M. im gleichen Zeitraum 1902, mithin mehr 8863,90 M.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Halle-Hettstedter Eisenbahn] betrugen im Monat April d. J. 41,850,59 M. gegen 42,254,79 M. im April 1902, mithin weniger d. J. 404,20 M.

— [Das zweite Radwettfahren auf der Hallischen Rennbahn] an der Merseburger Chaussee im laufenden Sommer ist für Sonntag, den 14. Juni, in Aussicht genommen.

— [Bootshausweihe.] Der Ruderklub „Neptun" verband mit der Feier seines 23jährigen Bestehens die Weihe seines neuen Bootshauses im „Paradiesgarten". Es hatten sich zu diesem Behuf am 1. Pfingstfeiertag mittags in dem hübsch dekorierten Garten eine größere Anzahl Gäste, darunter Vertreter befreundeter Sport- und anderer Vereine (u. a. Leipziger und Bernburger Ruderer), eingefunden. Nach einigen einleitenden Stücken der Thlemischen Musikkapelle vollzog der Vorsitzende des Festvereins, Herr Faktor Wiemer, die Weihe des neuen Bootshauses und dankte allen denen, die mitgeholfen, das Werk zu vollenden. Am Nachmittag fand Festmahl und Ausfahrt in den Booten des Klubs auf der oberen Saale, abends Konzert und Ball im „Paradiesgarten" statt.

— [86er-Verein.] Die neu begründete Vereinigung ehemal. Kameraden des Füsilier-Regiments „Königin" (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86 hält am Donnerstag, abends 8½ Uhr, im Restaurant „Freyberghräu" eine Versammlung ab, zu der alle ehemal. Kameraden in Halle und Umgegend freundlichst eingeladen werden.

— [Im Stadtpark] konzertiert von heute an jeden Abend die Italienische Kapelle „Odierna."

— [Zum Fernsprechverkehr] mit Halle a. S. ist Liebstedt (nicht wie in unserer Notiz irrtümlich gesagt war Siebstedt) in Sachsen-Weimar zugelassen.

— [Hallischer Wochenmarkt am 2. Juni.] Butter pro Stück (½ Pfd.) 55—65 Pfg., Eier pro Mandel 0,75—0,80 M., Hühner, alte, pro Stück 1,70—2,50 M., Hähne pro Stück 1,75 bis 2,60 M., Tauben, junge, pro Stück 35—50 Pfg., Aepfel pro Korb 2,00—3,00 M., pro Mandel 40—80 Pfg., Gurken pro Stück 25—45 Pfg., Stachelbeeren pro Liter 25 Pfg., Salat pro Stück 5—8 Pfg., Spargel pro Pfd. 30—60 Pf., Kartoffeln pro Ctr. 2,00—3,00 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 4—6 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—60 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 15—30 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Mandel 15—20 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 20—80 Pfg. Radieschen pro Bündchen 2—3 Pfg.

— [Die Feuerwehr] wurde gestern mittag gegen ¼1 Uhr nach dem Grundstück Delitzscherstr. 13 gerufen. Daselbst waren Brikettsteine, welche auf dem Kohlenplatz des Herrn Kaufmann Pröpper lagerten, in Brand geraten. — Vorgestern beseitigte hier die Wehr gegen ½10 Uhr abends einen Gardinenbrand in der Viktor Scheffelstraße 3.

— [Entdeckte Brandgefahr.] In der vergangenen Nacht entdeckte der Wächter Kohl von der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft, in einem Grundstück am Marktplatz, einen Aschengrubenbrand. Der Wächter weckte sofort den Hausmann, und so wurde der Hausbesitzer vor größeren Schaden bewahrt.

— [Todessturz.] Auf jähe Weise kam am Sonnabend-Abend der Wirt des „Felsenburgkellers", Karl Zwanzig, ums Leben. Als er auf dem Wege zu seiner Wohnung den Pfad auf Lehmanns Felsen passierte, trat er fehl und stürzte viele Meter hinab in die Tiefe. Der Unglückliche schlug gerade vor seinem Büfett mit dem Hinterkopf auf die Erde auf und brach den Schädel. Die Verletzung war so schwer, daß der rüstige Mann auf der Stelle tot war.

— [Straßenbahnunfälle.] Sonnabend abend wurde der Zimmermann Hermann Franke, Triftstraße 54 wohnhaft, in der Geiststraße von einem elektrischen Straßenbahn-Wagen überfahren. Er wollte auf den in Bewegung befindlichen Wagen aufspringen; hierbei kam er ins Straucheln und wurde von dem Anhänge-Wagen erfaßt und umgeworfen, sodaß er unter die Räder geriet. Er wurde mittels Krankenwagens der Klinik zugeführt. — Am Vormittag des gleichen Tages war die 14jährige Haustochter Margarete Ziemke, Triftstraße 2 wohnhaft, auf dem Wettinerplatz von einem Motorwagen der Halleschen Straßenbahn umgefahren, wobei sie sich mehrere Verletzungen leichter Art zuzog. — Ein dritter Unfall ereignete sich gestern abend. Eine Frau W. versuchte in der Ludwig Wuchererstraße auf einen elektrischen Straßenbahn-Wagen während der Fahrt zu springen. Sie kam zu Fall und blieb besinnungslos liegen. Wohl mehr aus Schreck, denn es wurde hernach keine ernstliche Verletzung festgestellt.

— [Zusammenstoß.] Vorgestern gegen 12 Uhr vormittag fand ein Zusammenstoß in der Leipzigerstraße zwischen einem Fleischerwagen und einem elektrischen Straßenbahnwagen statt, wobei beide Wagen Beschädigungen erlitten.

— [Schwer verletzt] wurde am 1. Feiertag infolge ungeschickten Fahrens ein jugendlicher Radfahrer, angeblich aus Merseburg, der in Schkopau zwischen einen Motor- und Anhängewagen der Elektrischen Fernbahn geriet. Die Räder des Anhängewagens gingen über ihn hinweg. Das rechte Bein wurde dem Unglücklichen bis zum Knie zermalmt, das linke Bein am Knöchel abgefahren; weiter hatte er noch eine schwere Kopfwunde erlitten.

— [Verhafteter Verbrecher.] Ein Wächter der Halleschen Wach- und Schließgesellschaft verscheuchte in der Nacht vom 30. zum 31., auf dem Wege nach Büschdorf, zwei Kerle, welche ein junges Mädchen überfallen und niedergeworfen hatten. Nachdem er das Mädchen, das sich in fast bewußtlosem Zustande befand, in Sicherheit gebracht hatte, setzte er die Verfolgung der Unholde fort und es gelang ihm, einen der beiden Verbrecher in einem Kornfelde festzunehmen. Diesen übergab er einem requirierten Polizei-Sergeanten.

— [Gelandet] wurde am Sonnabend vormittag gegen 9 Uhr aus dem Mühlgraben unterhalb der Stehmühle die Leiche der 64 Jahre alten Witwe Friederike Müller geb. Eckelmann, Reilstraße 35. Sie war nervenleidend und hat in ihrem krankhaften Zustande freiwillig den Tod gesucht.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 8. 41 Personen (einschließlich 10 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungenkrebs 1, Luftröhrenkatarrh 1, Herzfehler 1, Bauchfellentzündung 1, Krämpfen 2, Lungentuberkulose 3, Magendarmkrebs 1, Lungenembolie 1, Schwäche 1, Echinococcus der Leber 1, Keuchhusten 2, Schädelbasisfraktur durch Hufschlag 1, Eierstockskrebs 1, Lungenentzündung 2, Wassersucht 1, Zuckerharnruhr 1, bösartiger Geschwulst am linken Alpenbogen 1, Rückenmarkslähmung 1, Venenentzündung 1, Herzklappenfehler 2, Wirbelsäulentuberkulose 1, Magencarcinom 3, mehrfachen Knochenbrüchen 1, Karbunkel im Gesicht 1, Rhachitis 1, schwerer Bauchquetschung 1, Brechdurchfall 1, infolge Selbstmordes durch Erhängen 1. Totgeboren 5.

*

— [Wüstling.] In Ammendorf verbreitete sich gestern nachmittag das Gerücht, ein Mann, anscheinend Handwerksbursche, habe ein 9jähriges Mädchen, Tochter des Arbeiters Moier, aus dem Mühlholze, woselbst sie Blumen gepflückt, mit fort nach einem Kornfeld geschleppt, um dort ein Verbrechen zu begehen. Eine Anzahl Männer machte sich sogleich auf, um den Wüstling zu ergreifen. Nach vielem Suchen fand man ihn auch im Sommemannschen Felde, prügelte ihn ganz gehörig durch und brachte ihn ins Dorf, wo man ihn dem Gendarmen übergab. Das zu Tode erschrockene Kind brachte man zu seinen Eltern. Der rohe Bursche, ein Knecht des Gutsbesitzers Sachse in Beesen, war noch rechtzeitig an seinem Vorhaben verhindert worden.

Gerichtsverhandlungen.

Militärgericht zu Halle.

Halle, 30. Mai.

Vor dem Kriegsgericht der 8. Division hatte sich der Kürassier Hinze der 1. Eskadron Magdeb. Kürassier-Regiments Nr. 7 zu Halberstadt auf die Anklage wegen Fahnenflucht und Preisgebens eines Dienstgegenstandes zu verantworten. Der Angeklagte ist bisher unbestraft. Er stammt aus Wernigerode, ist von Beruf Kürschner und im Oktober 1901 zum Militärdienst eingezogen. Betreffs der ihm zur Last gelegten Vergehen war er geständig und gab als Grund seiner Desertion Mißhandlungen an, die für ihn unerträglich geworden seien. Am 15. April 1902 hatte er sich aus Quedlinburg, der damaligen Garnison der 1. Eskadron, von seiner Truppe entfernt und zwar, wie er angab, weil er vom Gefreiten Habermann und von mehreren seiner Kameraden des dritten Jahrganges arg mit Ohrfeigen, Fußtritten und durch Schläge mit Reitstöcken traktiert worden sei. Infolge der Mißhandlungen habe er erhebliche Schmerzen verspürt und die Spuren der Mißhandlungen seien als blaue Flecken auf seinem Körper zu sehen gewesen. Der Weg der Beschwerde zu betreten, habe er gescheut aus Furcht, dann noch schlimmere Behandlung zu erfahren. Die schlimmsten seiner Peiniger seien der Gefreite Habermann und die dreijährigen Grütke und Wiegand gewesen. Der Gefreite habe gesagt: „Beschwert ihr euch, dann schlage ich euch halb tot." Von Quedlinburg weg habe er sich nach Wernigerode zu seinem Vater begeben, der daselbst einen Gasthof besitzt und die Gastwirtschaft betreibt. Seine Uniformstücke habe er in Wernigerode gelassen und sei dann, da er früher schon einmal im Auslande gewesen, durch Belgien, England, Frankreich, Italien, durch die Türkei, die Schweiz und durch Oesterreich gereist und habe während dieser Zeit sein Handwerk in Kürschnereigeschäften betrieben, wodurch er sich seinen Unterhalt verschafft habe. Am 22. April d. J. sei er im Auslande zum deutschen Konsul gegangen, um durch dessen Vermittelung zur Truppe zurückgebracht zu werden, weil er angenommen, daß nach Ablauf eines Jahres — von 1902 bis 1903 — die Dreijährigen, von denen er früher viel auszustehen gehabt, ausgeschieden sein würden. Darauf sei er am 27. April durch die Gendarmerie bei seinem Truppenteil eingeliefert worden. Er habe zum Militärleben große Lust gehabt und den Dienst, obwohl dieser streng gewesen, gern mitgemacht; aber das, was ihm vor seiner Desertion widerfahren sei, habe er sich unmöglich noch länger gefallen lassen können. Auf den Vorhalt des Verhandlungsführers, weshalb er nicht vom Beschwerderecht Gebrauch gemacht habe, erwiderte der Angeklagte, er habe tatsächlich befürchtet, noch mehr Prügel zu bekommen. „Hätten Sie sich doch beschwert," entgegnete der Verhandlungsführer, „die Peiniger wären bestraft worden, daß ihnen Hören und Sehen vergangen wäre." In Abrede stellte der Angeklagte, über das Beschwerderecht genügend belehrt worden zu sein. Der Unteroffizier habe einmal gesagt: „Beschweren Sie sich, dann werden Sie den Kürzeren ziehen." Einem Kameraden, der sich beschwert habe, sei es widerfahren, daß man ihn als geistesgestört erklärt habe. Von den Zeugen bestätigten die Kürassiere Rosenhahn, Bümting und Wiegand die Angaben des Angeklagten betreffs der Mißhandlungen und gaben noch an, sie selbst seien wiederholt mit einem spanischen Rohrstock derb geschlagen worden, andere ihrer Kameraden mit Riemen. Drei der Mißhandelten hätten dies so arg empfunden, daß sie geweint hätten. Bei ihrer Vernehmung in der Voruntersuchung hätten sie aus Furcht vor weiteren Mißhandlungen die Wahrheit nicht gesagt. Der Gefreite Habermann habe ihnen angeraten: „Wenn ihr gefragt werdet, so sagt ihr, ihr wißt von nichts. Ihr habt nichts gesehen." Vom Vertreter der Anklage wurde für erwiesen erachtet, daß der Angeklagte roh mißhandelt worden sei und deshalb sich von der Truppe entfernt habe. Die dem Angeklagten widerfahrenen Mißhandlungen könnten ihm jedoch nicht als Entschuldigungsgrund dienen, denn er habe sich sehr wohl beschweren können. Beantragt wurden 10 Monate und 3 Tage Gefängnis und Versetzung in die II. Klasse des Soldatenstandes. Der Verteidiger bat um mildere Strafe unter Hinweis auf den Umstand, daß der Angeklagte nach Verlauf eines Jahres sich selbst zur Rückkehr zu seinem Truppenteil gemeldet habe, bei dem er als „Prügeljunge" gegolten. Weinend erklärte der Angeklagte, er sei mit Lust und Liebe in den Militärdienst getreten und habe keine Furcht gezeigt, denn es sei seine Absicht gewesen, mit nach China zu gehen. Obwohl Se. Majestät den strengen Befehl erlassen habe, daß Mißhandlungen an Untergebenen nicht vorkommen sollen, so sei er doch in der niederträchtigsten Weise behandelt worden. Jetzt in der Untersuchungshaft habe man ihn anständig behandelt. Der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten wegen Fahnenflucht auf 7 Monate Gefängnis und Versetzung in die II. Klasse des Soldatenstandes; dagegen betreffs der Preisgabe von Dienstgegenständen auf Freisprechung. Zur Begründung wurde gesagt: das Gericht habe als erwiesen erachtet, daß der Angeklagte vor seiner Desertion in roher und gemeiner Weise mißhandelt worden sei. Dies entschuldige aber nicht sein Verhalten; er hätte sich beschweren können. Als Strafmilderungsgrund seien die ihm widerfahrenen Mißhandlungen und seine Selbstgestellung berücksichtigt worden.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

* Die Vertreter der deutschen Burschenschaften ausschließlich des R. D. C. und der österreichischen burschenschaftlichen Verbindungen hatten zum Pfingstfeste zur Abhaltung ihres 22. Burschentages wieder Einkehr in der Wartburgstadt Eisenach gehalten. Jede der 60 reichsdeutschen Burschenschaften — dispensiert war nur Dresdenia-Leipzig — hatte dazu einen Abgeordneten entsandt, außerdem waren noch zahlreiche nichtdelegierte Burschenschafter anwesend, so daß im Ganzen etwa die Zahl 140 erreicht war. Die Tagung wurde am letzten Sonnabend durch einen Empfangsabend im Hotel Zimmermann eingeleitet. Die Verhandlungen der Abgeordneten waren interner Natur und fanden jeden Vormittag in der „Erholung" unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Die präsidierende Burschenschaft ist z. Z. die „Germania"-Leipzig. Mit der diesjährigen Burschenschaftstagung war die Einweihung eines Eichenhaines verbunden, der am nördlichen Abhange der Göpelskuppe, unmittelbar am Fuße des Burschenschaftsdenkmals, angepflanzt worden ist. Sonntag nachmittag marschierten die Studenten unter Vorantritt eines Musikkorps durch die Stadtparkstraße, woselbst am Sockel des Bismarckdenkmals ein Lorbeerkranz mit, einer Schleife in den burschenschaftlichen Farben niedergelegt wurde, hinauf zum Burschenschaftsdenkmal. Unter der Plattform angelangt, hielt nach dem Gesange des Liedes: „Frei und unerschütterlich wachsen unsere Eichen" Herr Medizinalrat Dr. Wedemann-Eisenach („Germania"-Jena) eine schwungvolle Ansprache, die der Weihe der Eichenpflanzung galt und nach einem warmen Appell an die Vertreter der deutschen Burschenschaft, fest und treu zusammenzustehen gegen die äußeren und inneren Reichsfeinde, mit einem Hoch auf die deutsche Burschenschaft schloß. Nunmehr wurde die symbolische Pflanzung der jungen Eichen vorgenommen und zwar in der Weise, daß die einzelnen Delegierten sich an die für sie bestimmte, durch eine Nummer gekennzeichnete Eiche stellten und der Reihe nach eine Schaufel Erde auf die Wurzeln warfen, indem sie dabei einen Sinnspruch sprachen. Der Gesang „Ich hab' mich ergeben" beendete den Weiheakt, dem ein Kommers auf der Plattform folgte.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030602021/fragment/page=0001

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Von der deutschen Südpolar-Expedition, über deren Schicksal man bereits schwer besorgt war und zu deren Auffuchung eine neue Expedition auf dem hölzernen norwegischen Walfischdampfer „Sophie" ausgerüstet werden sollte, ist am ersten Pfingsttage ein erfreuliches Lebenszeichen im Berliner Auswärtigen Amt eingetroffen. Der kaiserliche Konsul in Durban telegraphierte nämlich: „Südpolarschiff „Gauß" Pfingstsonntag Durban Kapstadtwärts passiert." Hiernach ist anzunehmen, daß die Expedition sich besten Wohlseins erfreut. Die nächsten Tage dürften schon Näheres über die Schicksale und die Erfolge der Forscher bringen.

— In der Generalversammlung des Orientkomitees zu Berlin am 25. Mai berichtete Professor von Luschan über die von ihm abermals geleitete 5. Expedition nach Sendschirli in Nordsyrien, die wiederum im Auftrage und mit den Mitteln des Orientkomitees von Dezember 1901 bis Juni 1902 ausgeführt wurde. Wie bei den früheren Expeditionen des Komitees nach dieser althethitischen Trümmerstätte ungemein wertvolle Funde für die archäologische und historische Wissenschaft heimgebracht und in den Berliner königl. Museen aufgestellt werden konnten, so war auch das Ergebnis dieser letzten Expedition von allerlohnendstem Erfolg. Die Fundstücke befinden sich zur Zeit in 34 großen Kisten auf dem Transport von Alexandrette nach Berlin und weisen namentlich wieder Denkmäler von ganz hervorragendem Wert auf. Die Generalversammlung des Orientkomitees hat beschlossen, die gesamten dem Komitee von der kaiserlichen türkischen Regierung in den entsprechenden Teilungsverhandlungen zugesprochenen Stücke der Vorderasiatischen Abteilung des Berliner Museums zu überweisen.

ck. Die von der belgischen Regierung ernannte Jury hat den dreijährigen Preis für dramatische Litteratur Maurice Maeterlinck für sein Drama „Monna Vanna" zuerkannt. Das litterarische Publikum in Belgien hat diese Entscheidung, die zugleich eine Art Entschädigung bedeutet, mit Befriedigung aufgenommen. Der Preis war Maeterlinck nämlich schon früher einmal verliehen worden, aber der Dichter hatte ihn abgelehnt, weil die Entscheidung der litterarischen Jury von Motiven begleitet war, die er für unfreundlich hielt.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38), 30. Mai.

Aufgeboten: Maler Walter Rupp u. Martha Muschalla (Gr. Wallstr. 2 u. Wittekindstr. 5).

Eheschließungen: Handarb. Otto Kießler u. Marie Kießler geb. Schröder (Sophienstr. 19). Former Karl Bennewitz u. Minna Brodte (Gr. Wallstr. 8 u. Wilhelmstr. 29). Buchhdl.-Reis. Wilh. Germp u. Emma Bielert (Gr. Gosenstr. 11 u. Mansfelderstr. 59). Steingutdreher Karl Krause u. Anna Berger (Hundisburg u. Georgstr. 2).

Geboren: Bahnarbeiter Wilhelm Meerbote S., Kurt (Große Brunnenstr. 29). Königl. Oberbergrat Karl Voelkel S., Hans-Jürgen (Bernburgerstr. 27). Restaurateur Albin Richter S., Hans (Friedrichsplatz 8). Maschinisten Hermann Glander Zwillinge, S. Erich und T. Lisbeth (Eislebener Chaussee, Pumpstation). Eisenhobler Friedrich Burghardt T., Margarete (Gabelsbergerstr. 10). Zuckersiedereiarbeiter Louis Kutscher S., Kurt (Talstr. 16). Hilfsbremser Ernst Roloff T., Hanna (Stephanstr. 5). Schmiedemeister Ernst Beyer S., Herbert (Lessingstr. 21).

Gestorben: Rentnerin Elisabetha Steinkopf geb. Werber, 32 J. (Kaiserstr. 23). Buchhalters Friedrich Lea S. Werner, 1 Woche (Reilstr. 41). Früherer Maschinenmeister Eduard Forberg, 73 J. (Friedrichstr. 13). Pastorwitwe Luise Schirlitz, geb. Muthy, 54 J. (Karlstr. 30). Geschirrführer Ernst Laube, 45 J. (Diakonissenhaus). Rentiers Karl Rapsilber Ehefrau, Alwine geb. Erlemann, 74 J. (Ludwig Wuchererstr. 18). Verwitwete Gymnasialdirektor Agnes Gruno geb. Liebe, 54 J. (Blumenthalstr. 22).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 30. Mai.

Aufgeboten: Gas- u. Wasserwerksarb. Franz Zwarg u. Maria Kirst (Taubenstr. 9 u. Wörmlitzerstr. 93). Schlosser Adam Mossyrsz u. Emilie Reiche (Meckelstr. 25 u. Magdeburgerstr. 17). Schmied Franz Homann u. Martha Temmert (Blumenthalstr. 27 u. Kapelleng. 7). Spinner Hermann Eberwein u. Agnes Heller (Leipzig-Kleinzschocher u. Taubenstr. 23). Kaufm. Theodor Knoche u. Marie Marx (Turmstr. 3 u. Merseburgerstr. 24). Maurer Ernst Lautenschläger u. Berta Germo (Schillerstr. 24 u. Unterplan 2). Dachdecker Heinrich Brandt u. Else Giebel (Ackerstr. 4 u. Kl. Ulrichstr. 31). Klempner Paul Barth u. Alwine Weigelt (Wörmlitzerstr. 103 u. Schwetschkestr. 8). Schmied Emil Pfeiffer u. Berta Krüger (Bergstr. 4 u. Sieg 6).

Geboren: Schlosser Karl Dorn S., Paul (Jacobstr. 17). Installateur Karl Hansky T., Dora (Thomasiusstr. 3). Geschäftsreisenden Franz Gräf T., Frieda (Gr. Brauhausstr. 31). Fleischer Karl Götze S., Oskar (Kl. Klausstr. 2). Steindrucker Karl Horn T., Frieda (Merseburgerstr. 93). Bäckermstr. Paul Beyer S., Gerhard (Gr. Steinstr. 23).

Gestorben: Schmied Traugott Weisenborn, 59 J. (Bergmannstrost). Kutschers August Wolf Ehefrau Emilie geb. Albrecht, 47 J. (Klinik). Malers Karl Lehmann Ehefrau Auguste geb. Hechler, 46 J. (Prinzenstr. 11). Fruchthändlers Wilh. Semmler T. Klara, 1 J. (Nikolaistr. 8). Hilfsbremsers Richard Jakobitz T. Margarete, 3 Mon. (Delitzscherstr. 76). Arbeiters Franz Schade S., totgeb. (Klinik). Verstorbenen Handarbeiters Otto Fischer S. Kurt, 3 J. (Herrenstr. 10)

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 1. Juni.

Gestorben: Arbeiter Gustav Rößler, 49 J. (Siechenhausstiftung). Bäckermeister Herm. Weber, 56 J. (Sophienstr. 41). Kaufmann Karl Unger, 43 J. (Gr. Ulrichstr. 59). Witwe Marie Hoffmann geb. Huschenhöfer, 80 J. (Martinstr. 23). Witwe Friederike Fuchs geb. Dietrich, 69 J. (Hackebornstr. 4). Arbeiters Ernst Kretzschmar T., totgeb. (Klinik). Arbeiters Paul Drubig S., totgeb. (Klinik). Eisendrehers Paul Kraehnert T. Margarete, 1 Woche (Streiberstr. 19). Uhrmachers Kurt Späther T. Martha, 3 J. (Streiberstr. 31). Maurers August Mennicke S. Kurt, 2 J. (Kirchnerstr. 1).

Auswärtige Aufgebote.

Wirtschafts-Inspektor Eduard Breustedt u. Hedwig Pfeiffer (Magdeburg).

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

3. Juni: Wenig verändert, teils sonnig. Sehr windig.
4. Juni: Warm, meist heiter. Vielfach Gewitter und Regen.
5. Juni: Warm, wolkig mit Sonnenschein, Vielfach Gewitter.
6. Juni: Wenig verändert, wolkig.

Meteorologische Station zu Halle.

	30 Mai (9 Uhr 12 Min. ab.)	31 Mai (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	749,8	750,0
Thermometer Celsius	18,3	19,5
Rel. Feuchtigkeit	60%	86%
Wind	NO 1	NO 1

Maximum der Temperatur am 30 Mai: 26 3° C.
Minimum in der Nacht vom 30. Mai zum 31 Mai: 14,6° C.
Niederschläge am 21. Mai 7 Uhr morgens: — mm

	31 Mai (9 Uhr 12 Min ab.)	1. Juni (7 Uhr 12 Min. mrg.)
Barometer Millimeter	749 8	749 6
Thermometer Celsius	20 8	21,6
Rel. Feuchtigkeit	53%	66%
Wind	SO 1	NO 1

Maximum der Temperatur am 31. Mai: 26 8° C.
Minimum in der Nacht vom 31. Mai bis 1 Juni: 15,1° C.
Niederschläge vom 1 Juni morgens 7 Uhr: — mm.

	1. Juni (9 Uhr 12. Min. ab.)	2. Juni (7 Uhr 12 Min. mrg)
Barometer Millimeter	748,4	747,9
Thermometer Celsius	18,9	19,7
Rel. Feuchtigkeit	74%	78%
Wind	S 1	SO 1

Maximum der Temperatur am 1. Juni: 27,0° C.
Minimum in der Nacht vom 1. Juni zum 2. Juni: 13,5° C.
Niederschläge am 2. Juni 7 Uhr morgens: — mm.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabade, am 1. Juni abends: 18° R.

Sportnachrichten.

Boston, 2. Juni. Harry Elkes, der bekannte amerikanische Dauerfahrer, wurde in einem 20 Meilenrennen vorgestern abend getötet. Er hatte die Spitze inne und schon den 10 Meilen-Weltrekord mit 12 Minuten 30,3 Sek. gedrückt, als plötzlich der Reifen seines Rades platzte. Elkes stürzte auf den Zement, und über ihn hinweg sauste der von Gateley gesteuerte und dicht hinter Elkes liegende Schrittmachermotor, durch den Stinson gezogen wurde. Der Motor spaltete Elkes den Schädel, und noch ehe er in einen Krankenwagen ins Hospital geschafft werden konnte, erlag der junge Amerikaner seinen Verletzungen. Auch Stinson wurde schwer verwundet.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 2. Juni. Die unlustige Stimmung an den Märkten hielt auch in vergangener Berichtswoche an. Zu Beginn bröckelten die Kurse ab und die Tendenz war flau. Die Spekulation ging zu Begleichungen über und England trat als Käufer neuer Ernte an den Markt. Englische Raffinerien benutzten die niedrigeren Preise und brachten einige Posten an sich. Durch die Annahme von Offerten in deutschen, belgischen, französischen und englischen Zuckern wurde nicht nur der Rückgang der Preise aufgehalten, sondern der anfängliche Preisverlust konnte sogar zum Teil wieder eingeholt werden. Belebenden Einfluss übte ferner die erneute Freigabe seitens des Raffineriekartells aus.

— Die Geschäftsergebnisse der Schweizerischen Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Winterthur, einer der ältesten und angesehensten Gesellschaften auf dem Gebiete der Unfall-Haftpflicht-Versicherung, waren 1902 günstiger als 1901. Die Prämie ist um 997,775,62 Frcs. auf 15,528,530 Frcs. gestiegen. Die Schäden erhöhten sich um 723,713 Frcs. auf 9,895,070 Frcs. Reguliert wurden 78,195 Fälle mit vorübergehenden Folgen, 1967, die dauernde Nachteile (Invalidität) zur Folge hatten, 337 Unfälle mit tötlichem Ausgange und 1443 Sachschäden sowie 135 Einbruch-Diebstahlschäden, zusammen 80,070 Schäden, sodass die Gesellschaft seit ihrem Bestehen (1875) die Zahl von 767,794 Schäden reguliert hat. Der Gesamtbetrag aller dieser gezahlten Entschädigungen seit Bestehen der Anstalt beläuft sich auf 94,295,751 Frcs. Die Garantiemittel der Gesellschaft stellen sich auf 17,326,081 Frcs.

— Deutsche Grundkreditbank Gotha. Die am 1. Juli fälligen Zinsscheine der Hypothekenpfandbriefe werden laut Bekanntmachung im Inserateteile bereits vom 15. Juni ab eingelöst.

— Zahlungseinstellungen. Ueber das Vermögen der Holzhandlung Oskar Freund, G. m. b. H. in Breslau, wurde Konkurs eröffnet.

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null)

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	29. Mai	—	1. Juni	—	—	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+ 2,42	„	+ 2,46	—	4
do Unterpegel	„	+ 0,24	„	+ 0,30	—	6
Trotha	1. „	+ 1,54	2. „	+ 1,54	—	—
Alsleben, Oberpegel	29. Mai	+ 2,33	1. „	+ 2,37	—	1
do. Unterpegel	„	+ 1,44	„	+ 1,30	14	—
Bernburg	31. „	+ 0,95	„	+ 0,94	1	—
Kalbe, Oberpegel	„	+ 1,54	„	+ 1,54	—	—
do. Unterpegel	„	+ 0,52	„	+ 0,52	—	—

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Mai	Fall	Wuchs		Mai	Fall	Wuchs
Budweis	31. — 0,06	2	—	Torgau	1. —	—	—
Prag	„ + 0,10	13	—	Wittenberg	„ —	—	—
Jungbunzlau	„ + 0,11	—	1	Rosslau	„ + 0,65	4	—
Laun	„ — 0,45	11	—	Barby	„ + 1,00	8	—
Pardubitz	„ — 0,03	3	—	Magdeburg	„ + 1,03	6	—
Brandeis	„ + 0,04	6	—	Tangermünde	„ + 1,62	6	—
Melnik	„ — 0,45	5	—	Wittenberge	„ —	—	—
Leitmeritz	„ — 0,43	10	—	Dömitz Peg	31 —	—	—
Aussig	1. — 0,26	—	—	Lauenburg	1. + 1 00	7	—
Dresden	„ — 1,51	5	—				

Aussig, 1 Juni. Von den oberen Plätzen werden 50 cm Fall gemeldet.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgeteilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H.

Angekommen in Halle am 30. Mai. Schlepper Nr. 1254, Sr. Röder/Trimpler, mit Stückgut von Hamburg.

Foulard-Seide v. 95 Pf. bis 5.85 p. Meter, für Blousen u. Roben. Franko u. schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgehend.
Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.

Hautleiden bei Kindern.
Herr Med.-Rat Prof. Dr. F. in D., dirig. Arzt des Kinderkrankenhauses, schreibt am 17. Juni 1902: „Wir haben mit „Obermeyers Herba-Seife" in mehreren Fällen von chronischen Ausschlägen und Wundsein der Kinder gute Resultate erzielt." Z. h. in allen Apotheken, Drogerien u. Parf.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Genfer und Glashütter Taschenuhren. Postsraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Hervorragende Neuheiten
in
Wasch-Kleiderstoffen,
Wasch-Blusen, Wasch-Kostümen, Wasch-Kostümröcken.
Mädchen-Wasch-Blusen und Kleider.
Knaben-Wasch-Blusen und Anzüge.
Grösste Auswahl, anerkannt billigste Preise.
Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 22|23, Haltestelle der Strassenbahn.

Privat-Losverein ladet zur Beteiligung an interessantem Gesellschaftsspiel ein. Anteile an 10—100 verschied. Losen, Beiträge von M. 2,50 p. Klasse an. Gute Gewinnchance. Prospekt kostenfrei durch Rechnungsrat Koch, Berlin W., Postamt 50.

Gute, starke **Kleereiter,** komplett, liefere jeden Posten bei billigster Berechnung. Hugo Schütze, Alsleben a. d. Saale, Dampfsägewerk, Holzhandlung, Schiffswerfte.

Feinste Angler Meierei-Grasbutter in Postkistchen v. netto 9 Pfd. M. 10,70, in 1 Pfd.-Pkt. abgeteilt M. 11 franko empfiehlt J. P. Callsen, Jordau bei Sterup.

Neue saure Gurken, wirklich feine Matjes, feinste Malta-Kartoffeln offeriert Gust. Friedrich, Bärgasse.

Haben Sie schon meine Spitzkugeln (Honigkuchen mit Chocolade überzogen) probirt? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Für Bergwerke! 10 komplette Körtingsche Pulsometer verkauft billig Georg Poetsch, Lübtheen in Mecklenburg.

Frauenleiden, Rat und Hilfe gewissenhaft. Frau Kulick. Berlin, Ritterstraße 32 I.

Zinkbadewanne z. vk. Meckelstr. 17, I r.

Franzbranntwein in nur bester Qualität empfiehlt mit oder ohne Salz als sehr wohltätiges Mittel gegen Rheumatismus, sowie zur Stärkung u. Belebung des Haarwuchses. H. Waltsgott Nachf., Gr. Ulrichstraße 30.

Kaufet KNORR's Suppen & Hafermehl bei Franz Boas, Forsterstrasse.

Bureau für Patentwesen. Adalbert Müller, Maschinen-Ingenieur, Berlin SW. 29, Marheinekepl. 11. Vertretung vor dem Kaiserl. Patentamt. Schriftl. und mündl. Auskunft in allen Angelegenheiten des Patent-, Muster- und Warenzeichenrechts.

Neue Hendel-Bände soeben erschienen. Jede Nummer (über 1600) stets vorrätig. Katalog gratis und franko. Ernst Plarre.

Gegen Blutst. Fr. Gossmann, Leipzig-Lindenau, Josefstr. 34. Verl. Sie Broschüre u. Fragebogen gegen 30 ₰ Briefm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030602021/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.50 V. — 7.15 V. — 7.50 V. S. 1-3. ● — 10.00 V. D. 1-2. — 10.05 V. — 10.20 V. D. 1-3. — 10.35 V. S. 1-3. ● — 11.08 V. S. 1-3. ● — 11.30 V. [nur bis Weißenfels]. — 12.33 N. D. 1-2. [nach München]. — 1.16 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3. ● 5.42 N. — 7.40 N. S. 1-3. — 7.50 N. S. 1-3. ● — 9.50 Ab. [fährt bis Kösen]. — 10.32 Ab. D. 1-2. ● [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.02 Ab. S. 1-3 [über Jena nach München]. — 11.10 Ab. [bis Merseburg]. — 11.31 Ab. D. 1-2. — 11.44 Ab.

Berlin. 4.45 V. D. 1-2 — 5.00 V. — 5.40 V. [nur Werktags bis Landsberg]. — 6.18 V. S. 1-3. — 6.58 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.53 V. S. 1-3. ● — 11.00 V. — 2.10 N. — 2.40 N. D. 1-2. — 3.20 N. S. 1-3 — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. — 6.55 N. D. 1-3. — 8.17 Ab. S. 1-3 ● — 8.55 Ab. [bis Wittenberg]. — 9.28 Ab. D. 1-2. — 12.22 Ab.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.59 V. — 12.20 N. — 1.40 N. — 2.29 N. S. 1-3. — 3.19 N. — 5.35 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.10 Ab. — 7.40 Ab. S. 1-3. — 8.42 Ab. — 9.26 Ab. — 10.30 Ab. S. 1-3. ● — 10.50 Ab. S. 1-3. — 12.00 Ab.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.00 V. — 10.57 V. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Ab. S. 1-3. ● — 8.54 Ab. — 10.42 Ab. S. 1-3. ● — 12.22 Ab. [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.25 V. — 6.57 V. [fährt bis Sangerhausen]. — 7.00 V. [bis Nordhausen, nur Sonn- u. Festtags]. — 9.00 V. — 11.02 V. S. 1-3. ● — 12.20 N. [fährt bis Eisleben]. — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.30 Ab. [fährt bis Sangerhausen]. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 11.31 Ab.

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. — 6.32 V. S. 1-3. — 8.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.39 Ab. [ab Halberstadt Schnellzug].

Sorau-Guben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.53 V. — 11.40 V. — 2.59 N. S. 1-3. ● — 6.25 N. — 10.55 Ab. S. 1-3. — 11.25 Ab. [fährt bis Torgau].

Hettstedt. 4.20 V. [bis Cöllme, nur Werktags]. — 6.00 V. — 7.00 V. [bis Dölau]. — 10.00 V. — 1.10 N. [bis Cöllme]. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 4.00 N. [bis Cöllme]. — 6.30 N. [bis Dölau]. — 7.30 N. — Außer vorstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 8.00 V., 2.30 N., 3.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 Ab., 9.20 Ab. [letzterer fährt bis Cöllme].

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.41 V. D. 1-2. — 5.35 V. [nur Werkt. v. Merseburg]. — 6.02 V. S. 1-3 [kommt von Saalfeld]. — 6.14 V. S. 1-3. ● [von München über Jena]. — 6.27 V. [von Erfurt]. — 6.50 V. D. 1-2. ● [von Stuttgart u. Mailand]. — 8.49 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. [von Weißenfels]. — 12.15 N. — 1.04 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.38 N. D. 1-2. [von München über Jena]. — 5.12 N. — 5.26 N. S. 1-3. ● — 6.51 N. D. 1-3. — 8.13 Ab. S. 1-3. ● [von München und Stuttgart]. — 8.34 Ab. — 9.21 Ab. D. 1-2. — 10.45 Ab. [von Weißenfels]. — 11.55 Ab.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.38 V. [nur Werktags, von Landsberg]. — 7.38 V. [kommt von Wittenberg]. — 9.50 V. — 9.56 V. D. 1-2. — 10.16 V. D. 1-3. — 10.31 V. S. 1-3 — 11.04 V. S. 1-3 ● 12.29 N. D. 1-2. — 1.05 N. S. 1-3. — 2.00 N. — 3.40 N. S. 1-3 ● 3.50 N. D. 1-2. — 5.19 N. — 7.32 Ab. S. 1-3. ● — 9.04 Ab. — 10.28 Ab. D. 1-2. ● — 10.58 Ab. S. 1-3. 11.20 Ab. — 11.27 Ab. D. 1-2.

Leipzig. 4.45 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.50 V. — 7.30 V. S. 1-3. — 7.46 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.55 V. S. 1-3. ● — 1.08 N. — 1.38 N. S. 1-3. ● — 3.37 N. — 4.28 N. — 4.42 N. S. 1-3. — 5.30 N. — 6.53 N. [verkehrt nur Werktags]. — 7.05 N. S. 1-3. ● — 7.55 Ab. — 8.41 Ab. — 9.41 Ab. — 10.24 Ab. — 10.40 Ab. S. 1-3. ● — 12.16 Ab.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 V. S. 1-3. ● — 9.48 V. — 10.50 V. S. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.11 N. — 5.44 N. S. 1-3. ● — 7.00 Ab. — 7.38 Ab. S. 1-3. — 9.21 Ab. — 10.27 Ab. S. 1-3. ●

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. — 7.20 V. S. 1-3. ● — 9.50 V. — 1.22 N. — 2.42 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3. — 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Ab. — 8.04 Ab. S. 1-3. ● — 10.27 Ab. — 11.00 Ab. [verkehrt nur Sonn- und Festtags.

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [von Könnern, verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. [von Halberstadt]. — 10.10 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Ab. — 10.48 Ab. S. 1-3. — 11.36 Ab.

Sorau-Guben. 5.42 V. S. 2-3. — 6.26 V. [kommt von Torgau]. — 10.15 V. — 12.27 N. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.35 N. [kommt von Cottbus]. — 7.43 Ab. — 10.04 Ab. — 10.26 Ab. S. 1-3. ● [Anschluß von Breslau, Wien].

Hettstedt. 5.25 V. [von Cöllme, nur Werktags]. — 6.42 V. — 7.45 V. [von Dölau]. — 12.25 N. — 2.50 N. [von Cöllme]. — 3.50 N. [von Dölau]. — 5.21 N. — 7.20 N. [von Dölau]. — 9.05 Ab. — Außer vorstehenden verkehren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 8.50 V., 3.20 N., 4.20 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 N., 8.50 Ab., 10.30 Ab. [letzterer von Cöllme].

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einsitziger Fahrräder freigegeben.

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 31. Mai bis 1. Juni.

Hotel zur Stadt Hamburg. Major a. D. Baron von Plotho, Geh. Baurat Hoßfeld aus Berlin. Rittergutsbesitzer Goldert mit Frau aus Nieder-Wilkau. Frau Apotheker Adolphine Berg aus Sondershausen. Privatier von Feller aus Breslau. Hofmeister Heinrich Ferdinand Czoltek aus Brünn. Schriftsteller W. Uhde aus Bonn. Frau von Wulffen mit Jungfer aus Schloß Pietspuhl. stud. jur. Albert Poensgen aus Bonn. Referendar Heinrich Schultz aus Celle. Kaufleute: F. Struckmann mit Frau aus Bremen, Cadrein aus Köln, Tarasch mit Frau, Richard Bauchwitz, Saulmann, Rich. Herrmann, Arthur Kaul, Julius Weil, Th. Rahmer, Richard Basch, S. Warschauer, Robert Weinberg, Gorfelonzyk aus Berlin.

Carl Steckner

Gegr. 1851. *Halle a. S.* Fernspr. 9.

Waschstoffe

für **Kleider** und **Blusen**

in nur besten Qualitäten und grösster Auswahl verkaufe ich, um damit zu räumen,

ganz aussergewöhnlich preiswert.

Anzug nach Mass

35, 45, 55, 65 Mk. und höher.

Gute Stoffe. —
— Gute Arbeit.

Max Teuscher,
Schmeerstr. nur **20.**

Lustre-Jacketts
Drell-Joppen
von 2,— Mark an.

Das geehrte Publikum wird ersucht, **wirklich gute**

Baumkuchen

von **C. L. Blau, Halle S.** zu beziehen und nicht mehr aus Salzwedel.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **Oskar Heller,**
Steinweg 32.
Telephon 2179.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest.
A. Köhn,
Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
Oscar Knoche,
Robert Franzstraße 7.

Prof. Dr. Soxhlet's Neue Kinder-Nährmittel
rationellste Zusätze zur Kuhmilch.

Nährzucker,
reine **Dextrinmaltose** mit Verdauungssalzen; ohne Abführwirkung.

Verbesserte Liebigsuppe in Pulverform.

In Apotheken, Drogerien, Kolonialwaarenhandlungen.
Die Büchse, ½ **Kilo Inhalt, 1 Mark 50** oder ab Fabrik 6 Büchsen franco gegen Postnachnahme 9 Mark.

Nährmittelfabrik München G. m. b. H. in Pasing.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steintor (Walhalla).

Es wird verabreicht:

Kaffee Kakao Milch Fleischbrühe Selterwasser Limonade	zu 5 Pfg.

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Klade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

= Weiss-Kalk, =

bester Bau- und Düngekalk in Stücken,
stets frisch gebrannt, offerieren zu billigsten Tagespreisen ab Werk (beim Chausseehaus Cöllme) oder ab Stationen Cöllme oder Zappendorf.

Benkendorf-Bennstedter Kalkwerke, G. m. b. H.,
in Benkendorf Nr. 1 bei Zappendorf (Bez. Halle).
Telephon: Amt Teutschenthal Nr. 22.

Verein für
Feuerbestattung
zu Halle a/S. u. Umgegend
E. V.

Auskunftserteilung, auch Anleitung für zweckmäßige Ausfertigung letztwilliger Verfügung betreffs der Einäscherung, erfolgt kostenlos durch unsere Vorstandsmitglieder wie in unserer Geschäftsstelle **Gr. Steinstr. 76** (Fr. Burkel).

DAVID'S MIGNON-KAKAO
p. Pfd. Mk.: 1,60, 1,80, 2,00 u. 2,40
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. ¼ Pfd. Packet 40, 50,60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.

Patente etc.
besorgt und verwertet
Rob. Uhlmann, Sternstr. 5a.

Kindergarten Harz 13.

Goldene Damenuhr
mit Weinzipfel und Kette verloren in Steinstraße. Gegen hohe Belohnung abzugeben **Moritzkirche 6.**

Familien-Nachrichten.

Statt **jeder besonderen** Meldung.
Die Verlobung unserer Tochter **Marta** mit dem Kaufmann Herrn **Paul Fraenkel,** Berlin, beehren uns ergebenst anzuzeigen.
Halle a. S., Pfingsten 1903.
Fedor Pollak und Frau.

Die Verlobung ihrer Tochter
Clara
mit dem Kaufmann Herrn
Paul Mitsching
beehren sich ergebenst anzuzeigen
G. Schultze und **Frau.**
Halle a/S., Pfingsten 1903.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Jungen
zeigen hocherfreut an
Chefredakteur **Dabis** und **Frau, Louise geb. Stade.**
Lübeck, den 30. Mai 1903.

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß am Pfingstsonntag nachts 12½ Uhr unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Schlosser
Max Döltz
nach langem und schwerem Leiden im 24. Lebensjahre sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten **die tiefbetrübten Hinterbliebenen.**
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Sonntag früh 6½ Uhr verschied sanft nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter treusorgender Vater, Schwieger-, Großvater, Bruder und Schwager, der Bäckermeister
Hermann Weber
im kaum vollendeten 56. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Halle, den 31. Mai 1903.
Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 11 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Heute morgen 1/24 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unsere gute Mutter, Schwester, Gross- und Schwiegermutter, Frau verwitwete
Friederike Fuchs
geborene **Dietrich**
im nahezu vollendeten 70. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a. S., Berlin,
Dresden, den 31. Mai 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet heute Dienstag den 2. Juni nachmittags 5 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Heute morgen wurde unser guter **Hans** von schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst.
Halle a/S., den 2. Juni 1903.
W. Paschke und Frau.

Dank.
Für die Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, des Privatmanns **Gustav Trebesius,** sagen hiermit herzlichen Dank
Die Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Heimgange unserer teuren Entschlafenen, Frau
Alwine Rapsilber
geb. Erlemann
sagen hiermit herzlichen Dank
Die trauernden Hinterbliebenen.

Nachruf.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, die geehrten Kollegen von dem Ableben unseres lieben Freundes, Ehrenmitgliedes der Bäcker-Innung und Ehrenvorsitzenden des Gesangvereins

Herrn Hermann Weber

gebührend in Kenntnis zu setzen.
Ein jeder, der unseren Hermann kannte, wird ihm ein ferneres Andenken bewahren.
Uns wird er unvergesslich bleiben. Mag demselben die Erde leicht werden.

Im Namen der **Bäckerinnung** und des **Gesangvereins zu Halle a. S. und Umgegend:**
Otto Günther, Obermeister.

Bitte alle Kollegen und Freunde, am 3. Juni 10 Uhr zur Beerdigung auf dem Nordfriedhof, Versammlungsort Aktienbrauerei, pünktlich anzutreten. O. G.

Halle, am 31. Mai 1903.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848–70|71
Halle a. S. und Umgegend.

Am 1. Pfingstfeiertag verstarb zu Dölau im Alter von 62 Jahren nach langem Krankenlager unser Mitglied, der Invalid
Friedrich Wilhelm Transfeld.
Wir werden ihm stets ein treues Angedenken bewahren. Er ruhe in Frieden!
Das Begräbnis findet statt morgen Mittwoch nachmittag 3½ Uhr vom Trauerhause in Dölau, und bitten wir die Kameraden, sich punkt 2 Uhr im Waldkater zu versammeln und zahlreich anzutreten. **Der Vorstand.**

Nachruf.

Am Sonnabend den 30. Mai verschied nach kurzen Leiden unser langjähriges Mitglied und Kollege, der Maschinenmeister
Herr Eduard Forberg.
Wir betrauern in ihm einen treuen, braven Kollegen und werden seiner stets in Ehren gedenken.
Werkmeister-Bezirks-Verein
für Halle a. S. und Umgegend.

Verein der Tafeldecker und Lohnkellner.
Todes-Anzeige.
Sonnabend den 30. Mai abends entriss uns der Tod plötzlich und unerwartet, infolge Unglücksfalles, unseren lieben Vereinsbruder, den
Gastwirt
Herrn Carl Zwanzig.
Wir verlieren in ihm ein treues, braves Mitglied und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.
Der Vorstand. I. V.: W. Henze.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030602021/fragment/page=0003

Otto Neitsch, Halle (Saale).

Fabrik für

Transporteinrichtungen für jedes Quantum, alle Terrainverhältnisse und Entfernungen.

Dreissigjährige Spezialitäten:

Feldbahnen, Grubenbahnen, Fabrikbahnen,	Hängebahnen, Umlader, Transporteure,	Luftseilbahnen, Gleisseilbahnen, Kettenbahnen,	Bremsberge, Aufzüge, Fahrstühle.

Letzte Auszeichnung: Goldene Medaille Leipzig 1897.

Neue bahnbrechende Erfindungen bisherigen Konstruktionen überlegen.

Enorme Ersparnis an Betriebskosten.

Natur-
getreue Haararbeiten, Zöpfe, Scheitel, Perrücken
fertigt das Spezialgeschäft
G. Niedermann
Ob. Leipzigerstr. 70/71.

Bambusstangen
aus einem Stück bis 6 Meter Länge,
zusammenlegbare
Angelstöcke
Angelhaken
Angelschnuren
Angelgerätschaften
empfiehlt billigst
Albin Hentze
24 Schmeerstr. 24.
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Aug. Weddy,
Leipzigerstraße 22.
Schreibmaschinen:

Blickensderfer 5	Mk.	175.
do. 7	„	225.
Franklin	„	250.
Ideal	„	350.
Yost, anerkannt beste von 10jähr. Dauer	„	450.

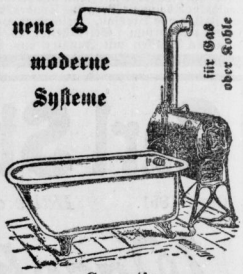
Fahrräder und sämtliche Zubehörteile liefert billigst **Hans Crome**, Einbeck.
Vertreter gesucht, Katalog gratis.

Für Ausflüge nach dem Petersberg.
Der St. Petersberg bei Halle S.
Historisch-topograph. Skizze von Rektor Franz Knauth.
3. Aufl., mit Titelbild, geb. 50 ₰.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

A. Ahlheit. Klavierstimmungen 5. Vereinsstr. 2.

Von jetzt ab bis auf weiteres
offerieren **franko Gelass:**
Salon-Briketts der **ersten** Bitterfelder Briketts-Fabrik
à Ctr. mit 56 Pfg. (vorzügliche Qualität),
Salon-Briketts (Lützkendorfer) der Dörstewitz-Rattmannsdorfer Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft,
à Ctr. mit 60 Pfg.
Diese Preise verstehen sich bei Posten **über 30 Ctr.** und **sofortiger Barzahlung.**
Gleichzeitig offerieren noch:
M. W. Oberröblinger, M. W. Luckenauer, Vereinsglück Meuselwitzer, Golpaer und Bär-Briketts.
Ferner: **Ia. böhm. Stück- u. Mittelkohle, Pressteine, Grude-, Gas- u. Schmelzkoks, Steinkohlen u. Steinkohlen-Briketts engl. Anthracit, Brennholz ü. Gartenkies** zu äusserst billigsten Preisen.
Sachse & Müller, verl. Krausenstr. Fernspr. 2856.

Bade-Einrichtungen,



Garantie
größte Haltbarkeit, einfachster billigster Betrieb.
— Billigste Preise. —
Max Schöllner, Halle a. S., Spiegelstr. 13.
— Fernruf 2536. —

Andenken an Halle S.

Spielwaren, Galanterie- und Luxuswaren.
Größte Auswahl. Billigste Preise.
C. F. Ritter, Halle a. S., Leipz. Str. 90.

Kleereiter,
extra stark, mit allem Zubehör, offeriert billigst
Otto Bartlitz,
Holzhandlung und Dampfsägewerk, Cöthen, Anhalt.
Fernsprecher Nr. 10.

Ein gr. **Kinderwagen,** Muster, schöne Posten **Reisekörbe, Garten- und Veranda-Korbmöbel,** kommen, um damit zu räumen, wegen überf. Lager zu jedem nur annehmb. Pr. zum sof. Verkauf. **Sportwagen** in allen Farb. u. Mustern. **M. L. Koch,** Korbgeschäft, Geiststr. 21.

3½% Leipziger Stadtanleihe v. 1897 (unk. 1907.)
Anmeldungen auf die am **Freitag den 5. d. Mts.** zum Kurse von **100,60** % stattfindende Subskription auf obige Anleihe nehmen wir **kostenfrei** entgegen.
Spar- und Vorschuss-Bank.
Pfahl. Fuss.

Die am 1. Juli d. J. fälligen Zinsen unserer Teilschuldverschreibungen gelangen vom genannten Tage ab durch unsern Schatzmeister, Herrn **Fr. Lüttge,** Henriettenstrasse 16, zur Auszahlung.
Die Freimaurerloge zu den 5 Türmen am Salzquell. Billing.

Zur Reisezeit.
Die Versicherten der Gothaer Feuerversicherungsbank a. G. erhalten Deckung gegen **Einbruchdiebstahl** bei der Frankfurter Transport-Unfall- und Glas-Vers.-Akt.-Ges. gemäß eines Abkommens zwischen beiden Gesellschaften zu billigen Prämiensätzen.
Coupon-Policen à 5, 10 und 15 ℳ werden sofort ausgefertigt. Dieselben gelten bis 10,000, 20,000 und 30,000 ℳ Feuerversicherungswert. Bei mehrjährigen Vorausbezahlungen bedeutende Rabattsätze. Höhere Versicherungen nach Antrag. Coulante Bedingungen. Nähere Auskunft erteilt
Hugo Schulze, Halle a. S., Neue Promenade 3.
Hauptagentur der Gothaer Feuerversicherungsbank a. G.

Blitzableiter,
sowie deren Prüfungen führt aus
als langjährige Spezialität
F. May, Königstr. 13.
Kostenanschläge gratis.

Essen Sie täglich Honig,
wenn Sie Ihre Gesundheit erhalten wollen. **Garant. reinen Blütenhonig,** hervorragend schöne Qual., Pfd. 75 ₰, bei 5 Pfd. 70 ₰, empf.
Carl Booch, Roter Turm 12.

Gegen Magenleiden
seit Jahren als wirksames Mittel erprobt, von vielen Aerzten mit unübertroffenem Erfolge besonders gegen **Durchfall** angewandt, im Geschmack vorzüglich und deshalb auch
ein guter Haustrank
ist **Vollraths Heidelbeerwein.**
Süß 1 ℳ herb 90 ₰ die ¾ Liter-Flasche. — Echt zu haben in Halle:
R. Gebhardts Nachf., Rannische Straße, **Jul. Herbst,** Rannischestr., **P. Kegel,** Bernburgerstraße, **F. Lankus,** Wüchererstraße, **P. Pietsch,** Merseburgerstraße, **G. Preiser,** Sophienstraße.

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** Wtr. 1902/03 827 Schüler.
Wtrunter. 2. Nov. Wbdlgunt. 5. Okt. Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.
Verkäufe:
1901: — 945 1902: — 1116
Lokomobilen

Filiale: **Berlin W. 8,** Friedrichstrasse 186.

Gasmotoren
jeder Grösse.
Sauge-Gas-Anlagen.
Vereinigte Maschinenfabrik Augsburg und Maschinenbaugesellschaft Nürnberg A.-G.,
Werk Nürnberg.
Vertreter: **H. Gast,** Ingenieur, Leipzig-Gohlis, Louisenstr. 24 II.

Auskünfte über **Geschäfts- und Privatverhältnisse** auf das In- und Ausland erteilen discret und prompt
Beyrich & Greve,
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 49, I.
Fernspr. 2144.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Das zur Konkursmasse des Kaufmanns **Georg Moritz,** Inhabers der Firma **Gustav Moritz,** Inh. **Georg Moritz** hier gehörige **Warenlager,** bestehend in: **Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Schnupf- und Kau-Tabaken,** soll von **Donnerstag den 4. Juni cr. ab** und folgende Tage im bisherigen Laden **Große Steinstraße 71** werktäglich von **9—1** und **3—7 Uhr** zu billigen Preisen **ausverkauft** werden.
Der Konkursverwalter Friedrich Carow.

Dorotheenbad Gotha, mod. physikal. diätet. Heilanst. f. chron. Magen-, Darm-, Stoffwechselkrk. (Rheumat., Gicht, Ischias, Blutkrankh.), Herz-, Nieren, Nerven- u. orthopäd. Leiden (Verkr. d. Wirbels, Gelenkerkr., Missbildung. (Klump-, Spitzf., X u. O-Beine) Kinderlähm. etc. Illustr. Prosp. grat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19030602021/fragment/page=0004